



## Chronik 09 / 2015



### 19. September 2015 - 25 Jahre Malteser im Bistum Görlitz „DU sei bei uns in unserer Mitte...“

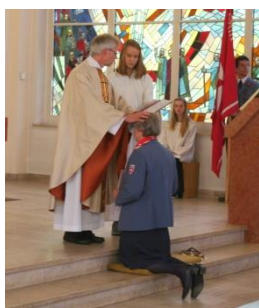
Zur „Viertelhundert“ - Geburtstagsfeier in St. Hedwig haben sich zahlreiche Gäste und Gratulanten eingefunden. Beginn doch hier vor 25 Jahren mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher Gründung und Aufbau der Görlitzer Malteser. Beim wirklich festlichen Gottesdienst findet Alt und Jung in Liedern und Gebeten, in Lesungen, Fürbitten und in der



Feier der Eucharistie, der Danksagung, zur Mitte, zu unserm Gott.



Die Predigt von Generalvikar Dr. Alfred Hoffmann spricht vom Wirken als Malteser; als „einfach“ Glaubende, als den Menschen hilfreiche Nähe Schenkende: ein Anspruch, der täglich neu bedacht und gelebt sein will.



Der Segen für unsere neue Diözesanoberin beschließt den froh stimmenden Gottesdienst, auch als Segensgebet für alle Anwesenden: „Herr, segne meine Hände, dass sie behutsam seien... segne mein Herz, ... dass es Leid und Freude teilen kann“.

Und mit Freude am gemeinsamen Feiern geht das Fest weiter im Saal des Gemeindehauses.

Bei Sekt oder Saft lässt die große Malteserfamilie den Dank fröhlich anklingen; Grußworte vom Präsidenten des Malteser Hilfsdienstes e.V. und von Vertretern der Caritas und Stadt Görlitz und



Politik bereichern den feierlichen Empfang. Malteser Jugendliche verstehen es in anrührender Weise, musikalische Farbtupfer dazwischen zu setzen.



Zum anschließenden lecker festlichen Imbiss ist Zeit für Stärkung, Wiedersehensfreude und Austausch, - ein schönes Zeichen für das lebendige Geburtstagsfest.



Während die Jüngsten malen und basteln, entdecken die Großen an den Schautafeln so manche Erinnerung oder gewinnen Einblick in die gewachsene große Dienstgliederung.





Danach finden mit Ehrung und Auszeichnung unsere vielfältigen Dienste Beachtung. Stellvertretend für die große Zahl Engagierter im Haupt- und Ehrenamt nehmen Mitarbeiter aus allen Dienstbereichen Urkunde, Anerkennungsplakette und Blumen entgegen.



Mit einem kleinen fotografischen Rückblick und der frohen Zuversicht, dass wir in stärkender Gemeinschaft mit dem Segen des Himmels weiter auf dem Wege sind wie Pilger, endet dieser Mut machende Festtag. Doch nein, am Ausgang stehen noch zwei Malteser Jugendliche, die jedem Gast auf einer Karte die Segensbitte und einen Schokoladentaler mit dem Malteserkreuz auf den Weg mitgeben, denn „Malteser sind zum Anbeißen...“!



Alle Mühen im Planen, Vorausdenken, Vorbereiten, - die viele Zeit beim Gestalten, Beleben



und Verschönen, - alle Aufregung und Sorge, alle Nachsicht, - alle selbstverständliche Aufräumarbeit danach, - kann wie immer nur gelingen im Hand in Hand unserer „Familie“, die Talente, Gaben und Besonderheiten beachtet und verbindet. Von Herzen beseelt empfinden und sagen wir **Dank** füreinander!



## 27. September 2015 - Betreutes Wohnen „Lieder der Runde...“

Der Gemeinschaftsraum füllt sich mit Sängern zum Herbstliedersingen und fröhlichen Plaudern zwischendurch über Liedertexte, Mondfinsternis und der einhelligen Überzeugung, dass es keinen



unmusikalischen Menschen gibt.

Als Bekräftigung lässt eine Musikantin ihre Mundharmonika, bewundernswert für die vorhandene Puste, erklingen und ermuntert heiter zum Mitsingen und auch zum Ausprobieren, ob das Blockflötenspiel nicht doch noch beherrscht wird. Beim nächsten Mal gibt's ein Konzert...!

## 30. September 2015 - Topf fit

Der zur Zeit kleiner gewordene Kochkreis arbeitet jedoch wie immer bestens Hand in Hand und würzt ausgezeichnet. Pünktlich 12 Uhr mittags steht die Kartoffelsuppe lecker dampfend auf dem Tisch und mundet vorzüglich. Und der Nachtisch, bestehend aus acht Fruchtsorten, ist ein so gesunder Obstsalat, dass sich die herbstlichen Krankheitskeime gar nicht erst zu uns wagen...



### 30. September 2015 - Besuchsdienst „Kräuter, Tee und Zeit zum Reden...“

Nach der langen Sommerpause sind die Helfer alle merklich froh, sich wieder zu sehen. Eine Mitarbeiterin aus unserer Hauswirtschaft hat aus ihrem Kräutergartenreich eine reiche Auswahl mitgebracht, die sie unseren Ehrenamtlichen vorstellt, auch eine herzhaft-praline gibt's zu verkosten. Da der Herbst schon seine Temperaturen spürbar zu senken beginnt, sind die herrlich duftenden Tees aus Pfefferminze und Melisse wohlige Wärmespender.

Die interessanten Erläuterungen dazu und der Austausch untereinander bringen die Gemeinschaft wieder zusammen, was für den Dienst im Haupt- und Ehrenamt so nötig ist. Auch das Zuhören, eine der wichtigsten Gaben, findet gemeinsam Beachtung. Und da



so viele heilsame Kräuter auch eine Augenweide sind, kann sich jeder einen Strauß Gesundheit selbst binden.

Von Herzen Dank an die liebevolle Vorbereitung durch Frau Kujau neben Dienst und Familienaufgaben.

